

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob



Ein über hundert Jahre alter Feldahorn bei der Kirche Schwamendingen.

Quelle: Alex Borer

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Räseltext suchen.

Der Begriff, den wir suchen, stammt aus der Botanik und ist ein aus der Bibel wohlbekanntes Symbol. In der bildenden Kunst des christlichen Abendlandes wurde es oft genutzt – in Zeiten strenger Beachtung eines Schicklichkeitsdecorum wurde es auf Bildern oder bei der Restaurierung antiker Statuen gar nachträglich hinzugefügt. Dieses herzförmige Etwas kommt zudem in einer in der Litaratur oft verwendeten Metapher vor.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. Oktober 2021 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle,
Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Taschenbuch-Exemplare des Bestsellers «Das geheime Leben der Bäume» von Peter Wohlleben. Der Autor fasst die Faszination von Wald und Bäumen in Worte: Erhalten Sie einen neuen Blick auf alte Freunde.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Verantwortung» gesucht.*

TITELSEITE

Der alte Kastanienbaum bei der Kirche Enge ist einer von rund 1500 Bäumen im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Zürich.

Quelle: Alex Borer, Greenmanagement

So, 26. September, 17h

Leimbacher Konzerte
«Drei-Generationen-Projekt»
Kirche Leimbach

Sa, 2. Oktober, 18h

Gottesdienst
«Als die Welt noch jung war...»
Renate Bänninger Schubiger
liest Texte von Jürg Schubiger
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Grosse Kirche Fluntern

Sa, 2. Oktober, 19.15h

Orgelkonzert «Westspiel»
Daniela Timokhina
Eintritt frei, Kollekte
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. Oktober, 9.30h

Online-Gottesdienst
Pfr. Martin Roth
Spitalpfarrer
Universitätsspital

▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 8. Oktober, 19.30h

«Share'n'Jazz»
Pfr. Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

So, 17. Oktober, 9.30h

Online-Gottesdienst
Gastbeitrag der
reformierten Kirche Dietikon
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Do, 28. Oktober, 19h

Tournee
«Bleibe in Verbindung»
Liedermacher Clemens
Bittlinger und David Plüss
www.kk10.ch/konzerte
Kirche Höngg

So, 31. Oktober, 9.30h

Online-Gottesdienst
Pfr. Felix Schmid
Grosse Kirche Altstetten
▶ Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 31. Oktober, 17.30h

Stummfilm «Nosferatu»
mit Live-Musik
Konzerteinführung: 17h
Kirche Oerlikon

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Sabine Kypta
Christine Moosmann

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Michael Hauser, Kirchenpfleger. Quelle: Rainer Wolfsberger

Eine wichtige Verantwortung ist, dass wir uns auf zeitgemässe Weise um die Schöpfung kümmern. Dabei steht die Klimafrage weit oben auf der gesellschaftlichen Agenda. Aus diesem Grund haben wir die Kirche Wipkingen jungen Menschen als Labor «Klimaanlage» überlassen. In Altstetten sind wir daran, unseren Freiraum um die Kirche mit angrenzenden Wiesen der Stadt Zürich grossräumig zu einer Allmend für die Bevölkerung zusammenzuführen. Mit einer Öffnung und besseren Auslastung wollen wir generell mit unseren Häusern und Umgebungen nutzbringender umgehen.

Im Leitartikel in diesem reformiert.lokal geht es um das Baumprojekt. Unsere 1500 Bäume prägen das Stadtklima mit. Bäume können lokal die Temperatur deutlich senken und zu mehr Behaglichkeit beitragen. Ein Kubikmeter Holz bindet eine Tonne CO₂. Bäume wollen aber auch gepflegt werden und verursachen Kosten. Lassen Sie sich von den Ausführungen von Annette Sigrist überraschen, wie der Bereich Immobilien zusammen mit den Hauswartspersonen vor Ort Verantwortung für unser Bäume übernimmt.

Vielleicht sollten wir ins Auge fassen, für jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden einen Baum zu pflanzen. Nicht

nur aus Klimagründen – auch, weil ein Baum Freude macht sowie Wachstum und Vergänglichkeit veranschaulicht.

Unabhängig davon, ob und wie stark Sie am Kirchenleben teilhaben: Ihr Steuerfranken ermöglicht der reformierten Kirchgemeinde Zürich grössere und kleinere Projekte. Für Ihr Wohlwollen und Ihre Treue möchte ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger der reformierten Kirchgemeinde Zürich, Ressort Immobilien



DEMENZZENTRUM OBERSTRASS

«Dialog Demenz»

Demenz kann einsam machen; einsam als erkrankte Person, einsam aber auch als Angehörige. Die Veranstaltungsreihe «Dialog Demenz» der Spitex Zürich, Limmat und der reformierten Kirchgemeinde Zürich bietet Raum für Austausch und informiert.

In neun Workshops werden verschiedene Themen angesprochen und auf dem Marktplatz präsentieren diverse Anbieter und Anbieterinnen ihre Unterstützungsangebote.



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERSTRASS**

Samstag, 30. Oktober, 10–16 Uhr

AUSWEITUNG CORONA-ZERTIFIKATSPFLICHT**Kirchenleben auch betroffen**

Seit dem 13. September gelten bis zum 24. Januar 2022 befristete Bestimmungen zur Eindämmung der Pandemie.

Im Zentrum steht die Ausweitung der Zertifikatspflicht für Personen ab 16 Jahren. Die Zertifikatspflicht für Veranstaltungen in Innenräumen gilt auch für kirchliche Angebote. Gottesdienste mit bis zu 50 Personen sowie Aktivitäten von beständigen Gruppen mit bis zu

30 Teilnehmenden sind – unter Auflagen – von der Zertifikatspflicht befreit.

Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrem Kirchenkreis via Website oder telefonisch, inwiefern die neuen Bestimmungen das Kirchenleben betreffen.



www.reformiert-zuerich.ch

INSTALLATION VON 17 PFARRPERSONEN**Pfarramt der Kirchgemeinde**

In einem stimmungsvollen Festgottesdienst hat das Dekanat Zürich am 29. August 2021 elf Pfarrerinnen und sechs Pfarrer in der Pauluskirche feierlich in ihr Amt eingesetzt.

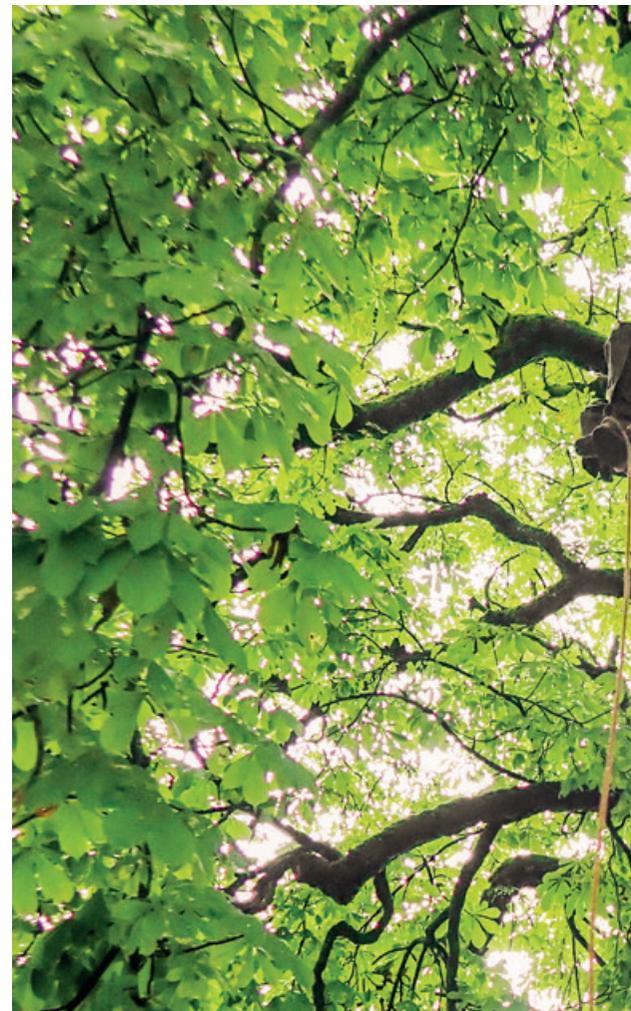
Im Rahmen eines gestamtstädtischen Festgottesdienstes mit rund 400 Gästen in der Pauluskirche wurden am 29. August 2021 siebzehn neue Pfarrpersonen in ihr Amt eingesetzt. Die meisten sind bereits seit über einem halben Jahr an ihrer Wirkungsstätte tätig.

Die Pfarrwahl in einer reformierten Kirchgemeinde mit Parlamentsstruktur führt über etliche demokratisch legitimierte Verfahren zur Amtseinsetzung.

Zuletzt wurde im Juni 2021 das Stimmvolk an die Urne gerufen, um die von den Pfarrwahlkommissionen vorgeschlagenen Pfarrpersonen zu bestätigen. Die Komplettierung des Pfarramts ein wichtiger Schritt für den Aufbau eines vielfältigen kirchlichen Biotops – ein zentrales Anliegen der Kirchenpflege. Aktuell verfügt das Pfarramt über 54 Vollzeitstellen. Die Amtseinsetzung von 17 Pfarrpersonen war ein einmaliges Ereignis: Nachdem die Pfarrschaft jetzt vollständig ist, werden in Zukunft nur noch einzelne Vakanzen neu zu besetzen sein.



www.reformiert-zuerich.ch



Diese 17 Pfarrerinnen und Pfarrer wurden feierlich in ihr Amt eingesetzt:

1. Reihe (v. l. n. r.):

Miriam Gehrke-Kötter
Tania Oldenhage
Chartrina Gaudenz
Judith Engeler
Pascal-Olivier Ramelet
Beat Büchi

2. Reihe:

Gudrun Schlenk
Yvonne Meitner
Nathalie Dürmüller
Kathrin Rehmat-Suter
Martin Scheidegger
Markus Giger

3. Reihe:

Galina Angelova
Joachim Korus
Jacqueline Sonogo Mettner
Cornelia Camichel Bromeis
Daniel Brun

Quelle: Gion Pfander

Riesen Sorge tragen



Baumpfleger Fabian Wick im Kastanienbaum der Kirche Enge. Quelle: Alex Borer

Derzeit ist ein Projekt zur Bestandsaufnahme der rund 1500 Bäume der reformierten Kirchgemeinde Zürich in Gang. Es dient als Grundlage für die professionelle Pflege der Bäume, von denen manche gar geschützt sind. Die Projektleiterin Annette Sigrist-Bacs erzählt von der Arbeit für die Erhaltung der grünen Riesen.

Er ist Schattenspender, fördert die Biodiversität und sorgt für eine gute Wohnqualität: der Baum. «Im Prinzip sind wir alle «pro Baum» – das ist so in uns angelegt», sagt Annette Sigrist-Bacs und lacht. Sie ist Stabsleiterin im Bereich Immobilien und zuständig für die Erfassung des Baumbestands und der Erarbeitung eines Pflegekonzepts. Mindestens 1500 Bäume sind es, die derzeit gebietsweise und systematisch erfasst werden. Als Projektunterstützung wurden Alex Borer von der Firma Greenmanagement sowie weitere Baumspezialisten beigezogen.

Ihnen hat die Stabsleiterin in den letzten Monaten bei der Arbeit zugesehen und Hoch-

achtung vor ihrem Fachwissen gewonnen. Die meisten Experten beginnen mit ihrer Analyse bei der Wurzel. Falls notwendig, gelangen sie mithilfe der Seilkletterertechnik in die obersten Teile der Krone, um weitere Kontrollen durchzuführen oder Pflegeschnitte zu machen. Äusserlich sichtbare Parameter wie Baumart, Kronengrösse oder Umfang des Stamms sind schnell erfasst. Doch wie die Spezialisten und Spezialistinnen von ausser nicht sichtbare Merkmale wie Alter oder Reifephase eines Baumes erkennen können, bleibt für die Projektleiterin ein faszinierendes Rätsel. «Es kommt mir vor, als hätten sie einen Röntgenblick.»

Die Experten eruieren jedoch nicht nur die Eckdaten, sondern notieren insbesondere auch Auffälligkeiten: Gibt es Äste, die bald in die Strasse hinausragen könnten? Braucht ein grosser Ast eine Entlastung? Wann muss die Kronensicherung das nächste Mal kontrolliert werden? Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Massnahmen abgeleitet. Oft drängte sich ein Pflegeschnitt und das

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist Eigentümerin von vielen prägnanten und teils öffentlich zugänglichen Park- und Gartenanlagen und dem dazugehörigen Baumbestand. Sie ist stolz auf dieses urtümliche Erbe und engagiert sich für dessen Schutz und Pflege.

Entfernen von Totholz auf. «Ein Pflegeschnitt hat grundsätzlich nichts mit Ästhetik zu tun, sondern wird gemacht, damit die Kräfte wieder in die richtige Richtung gelenkt werden können», erklärt die Stabsleiterin.

Ganz selten kommt es vor, dass ein Baum gefällt werden muss – weil er krank ist und deshalb zum Sicherheitsrisiko werden könnte. Annette Sigrist-Bacs betont, dass dies nur geschieht, wenn es zwingend nötig ist. Als Grundstückbesitzerin hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich die Aufgabe, ihre Sorgfaltspflicht wahrzunehmen.

Inzwischen ist ein Grossteil der Bäume ins Kataster aufgenommen. Eine erste Zwischenbilanz lautet: Die Kirchgemeinde Zürich hat einen stabilen Baumbestand, der sich durch eine grosse Artenvielfalt auszeichnet. Von Obstbäumen, Ahornen, Kastanien, Linden, Platanen, bis hin zu grossen Mammutbäumen ist die ganze Fülle anzutreffen – manche sind geschützt, andere über hundertjährig. «Es ist ein wunderschönes Erbe, und wir empfinden es als grosse Ehre, den Bäumen Sorge tragen zu dürfen», so Annette Sigrist-Bacs.

Vor der Fusion war jede Kirchgemeinde selbst für die Baumpfleger verantwortlich und hat bei Bedarf Spezialistinnen aufgeboden. Neu wird der Baumbestand zentral von der Geschäftsstelle koordiniert. Das Wissen und die Erfahrungen der Kirchenkreise über die optimale Pflege der Bäume in ihren Quartieren sind in das Projekt eingeflossen – und nun bei den Vertrauenspartnern gut aufgehoben. Bei Auffälligkeiten werden die Kirchenkreise von sich aus aktiv und erstatten Meldung – und die Bewirtschafterinnen kümmern sich darum. Durch die Sturmschäden im vergangenen Juli konnten die Abläufe gleich erfolgreich erprobt werden. Nun ist gewiss: Das immaterielle Erbe der Kirchgemeinde ist in guten Händen.

WIEDERERÖFFNUNG JOHANNESKIRCHE

Festgottesdienst



Bald erwacht die Kirche aus dem Dornröschenschlaf. Quelle: Tania Oldenhage

Über die Sommermonate haben manche von uns immer mal wieder neugierig in den Kirchenraum hineingespäht. Meistens war nicht allzu viel zu sehen. Der Boden war mit beiger Schutzplane bedeckt, der Raum mit Gerüsten verstellt.

Nun gehen am 31. Oktober die Türen der Johanneskirche verheissungsvoll wieder auf, und wir sind sehr gespannt, was uns erwartet. Wird die Akustik-

anlage so gut sein, wie wir es uns erhoffen? Wird jedes Wort nun glasklar zu hören sein? In welches Licht wird die neue Innenbeleuchtung, Wände und Fenster, Stühle und Orgel, stellen?

Einen alten, aber frisch renovierten Raum wieder neu in Besitz zu nehmen, hat seinen ganz eigenen Zauber. Es ist derselbe Raum, in dem sich kirchliches Leben mit all seinen Facetten seit bald 125 Jahren abspielt. Gleichzeitig verspricht ein Umbau auch einen Neuanfang im Leben einer Kirche. Im festlichen Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Johanneskirche gehen wir der Frage nach, was wir aus der Vergangenheit mit in die Zukunft nehmen wollen. Welche Erinnerungen beflügeln uns? An welche Traditionen können wir anknüpfen? Gibt es Dinge, die wir getrost zurücklassen können?

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Jugendchor Zürich gestaltet. Das Ensemble wird unter anderem das faszinierende «Canticum Novum» des Tessiner Komponisten Ivo Antognini singen und damit den Kirchenraum mit rhythmischen Klängen füllen. Mit Frank Martins Kanon «Le coucou» tritt der Chor in einen frischen Dialog mit verschiedenen Vogelstimmen.

JOHANNESKIRCHE
31. Oktober, 11 Uhr
anschliessend Apéro



ORGANO VINO

Unterwegs mit Orgel und Wein

Eine musikalisch-genüssliche «imaginäre» Pilgerwanderung durch die Schweiz von St. Gallen bis Genf und Schaffhausen bis Chiasso.

Zwei wichtige Pilgerwege kreuzen die Schweiz. Zum einen der Jakobsweg von St. Gallen über Zürich, Einsiedeln bis nach Lausanne, zum anderen der Pilgerweg nach Rom über Schaffhausen durch Zürich bis nach Bellinzona.

Genussvoll treffen wir auf diesen Stationen auf passenden Wein und auf Orgelmusik. Durch die Orgel werden die regionalen Musikstile erklingen. Die Weinhändler führen in die passenden

typischen «Tropfen» ein. Natürlich erfolgt diese Reise nur imaginär, und wir geniessen Orgel und Wein gemütlich in der Kirche St. Jakob!

Anders, als ursprünglich geplant, bleiben wir auf den Pilgerwegen der Schweiz, welche eine erfreuliche Vielzahl an hervorragenden Weinen und aussergewöhnlichen Organisten und Komponisten bietet!

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr
Freitag, 12. November, 19.30 Uhr
Eintritt: je 20 Franken
inkl. Konzert und Weindegustation

Wie leben wir in di



Üetliberg, 27. November 2020. Quelle: Bettina Scherz

BETTINA SCHERZ, Mitglied d. Kirchenkreiskommission

Diesen Text habe ich vor einigen Jahren geschrieben. Er ist immer noch aktuell für mich, und, wie ich erstaunt und erschrocken feststelle, für unsere Welt mehr denn je! Stress und Verunsicherung sind weit verbreitet, Angst und Schuldgefühle werden in unverantwortlichem Ausmass geschürt. Wie können wir leben in dieser ver-rückten Zeit?

Wie geht es Dir? Wie geht es uns, in dieser Zeit? Wie geht es unserer Welt? Es gibt so viele gute, liebende Menschen, die das Gute wollen und in ihrem «kleinen» Bereich Gutes tun. Trotzdem regiert in der Welt etwas anderes. Sicher – auch «an der Macht» gibt es gute Menschen – doch in der Welt herrscht Gewinnstreben. Es scheinen unpersönliche Kräfte am Werk zu sein. Sie erfassen und beherrschen viele Bereiche unseres Lebens – ich kann schwer verstehen, woher sie kommen.

eser ver-rückten Zeit?



«Der Kopf sucht –
das Herz weiss.»

BETTINA SCHERZ

Jagen, gejagt sein, gestresst, unter Druck, leisten müssen – zu wenig Zeit für das, was uns gut tut! Eine Eigendynamik entwickelt sich, rollt und rollt – viele fühlen sich nicht frei, müssen einfach mitstrampeln.

Angst, die Stelle zu verlieren, nicht gut genug zu sein. Nicht geliebt zu werden. Angst vor Katastrophen. Angst um das eigene Leben, vor dem Verlust geliebter Menschen, vor dem Alleinsein. So viele leben mit unterschwelliger Angst (auch bei uns, die wir es doch «relativ gut» haben). Trotz jahrelanger Vertiefung in solche Lebens-Themen kenne ich immer noch Gefühle von Verunsicherung und Machtlosigkeit; suche nach Wegweisern, «Experten»...

Wenn ich als erwachsene, 50-jährige Person mich noch so verwirrt fühlen kann – wie geht es wohl den jungen Menschen, die in dieser Zeit auf der Suche

sind? Oft treffe ich jüngere Menschen, die so selbstsicher und gelassen wirken, und frage mich: Woher haben sie es bloss? Durch ein sicheres Umfeld? Den Halt, den sie bei Kollegen, Freunden, im Job, in der Familie finden? Durch «innere Werte», Religion, Spiritualität oder Menschen, die dank solcher Werte Kraft vermitteln und Sicherheit ausstrahlen?

Oder – täuscht manchmal der Schein? Es ist ja nicht so cool, Unsicherheit zu zeigen... Ich fühle mit diesen Menschen, die auf ihrem Weg sind – würde ihnen gerne etwas vermitteln – Mut machen, ihren Gefühlen, ihrer inneren Weisheit mehr zutrauen als äusseren Meinungen und Dogmen. Sich nicht zu sehr niederdrücken zu lassen. Die eigene Stärke zu entdecken und nutzbar zu machen für diese Welt, diese Zeit. Wir alle gehen unseren Weg. Jede(r) Einzelne ist wichtig. Gemeinsame Kraft ist notwendig.



Quelle: Pixabay.com

LETZTE HILFE

Der Kurs «Letzte Hilfe» vermittelt interessierten Menschen Hintergrundwissen und zeigt Handlungsmöglichkeiten bei der Begleitung sterbender Menschen auf.

Es ist für uns normal, nach Unfällen erste Hilfe zu leisten. Doch wie helfen und begleiten wir Menschen, die am Ende des Lebens angekommen sind?

Wir alle können uns hilflos fühlen, wenn wir mit Menschen, die am Sterben sind, konfrontiert werden. Wir wissen nicht, wie wir sie unterstützen können. In diesem Kurs werden Ihnen verschiedene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Offene Fragen können gestellt werden, und Sie finden vielleicht eine Antwort.

Jeder empathische Mensch ist in der Lage, einem Menschen beim letzten Schritt im Leben beizustehen. Das Basiswissen, welches wir Ihnen vermitteln wollen, wird Ihnen Sicherheit geben. Es soll Sie ermutigen, sich sterbenden Menschen zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle brauchen, und erst recht am Ende vom Leben.

Der Kurs ist kostenlos. Anmeldungen werden bis zum 22. Oktober entgegengenommen. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt. Für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich an beatrice.binder@reformiert-zuerich.ch

**KIRCHGEMEINDEHAUS
JOHANNESKIRCHE**
30. Oktober, 10 Uhr



Das Bild ist Teil einer Ausstellung in der Photobastei. Quelle: Malika Diagana

GOTTESTDIENST ZÜRCHER ABENDMUSIK: LIGHT AND SOUL

Licht und Seele verbinden sich in dieser Zürcher Abendmusik mit Fotografien aus Westafrika. Malika Diagana zeigt in ihrem Werk das Alltagsleben in Dakar, Senegal. Neben Musik und Wort kommen Marco Amherd und Tania Oldenhage ins Gespräch mit der Kuratorin Bettina Kubli und – sofern die Reise möglich wird – auch mit der Künstlerin selbst. In eine fremde Welt anderer Art führt uns die Musik, nämlich in die Welt des Frühbarocks mit Stücken für Sopran und Cembalo. Dieser besondere Gottesdienst findet an einem der spannendsten Orte in unserer Nachbarschaft, der Photobastei am Sihlquai, statt. Wer möchte, kann bereits vor dem, Gottesdienst die Ausstellung in der Photobastei besuchen.

PHOTOBASTEI, SIHLQUAI 125
3. Oktober, 16.30 Uhr

ERINNERUNGSPROJEKT

Was wäre, wenn die Wände der Johanneskirche sprechen könnten? Was hat diese Kirche schon alles gesehen und gehört? Zur Wiedereröffnung der Johanneskirche laden wir zu einem Kunstprojekt ein, an dem sich alle beteiligen können. Das Kunstwerk soll Raum bieten für besonders schöne, berührende, inspirierende – vielleicht auch vergessen gegangene – Erinnerungen aus dem Leben der Kirche, die uns helfen, in die Zukunft zu gehen. Startschuss ist der 31. Oktober. Im Anschluss an den Gottesdienst wird uns die Kunstvermittlerin Marianne Kesselring anleiten, das Kunstwerk gemeinsam ins Leben zu rufen. Es soll bis Ende Januar stehen bleiben, so dass sich verschiedene Besucher*innen beteiligen können.

JOHANNESKIRCHE
31. Oktober, 12 Uhr
Das Erinnerungsprojekt
dauert bis Ende Januar.



Quelle: Tania Oldenhage



Quelle: Jose Sanchez

DIA DE MUERTOS

Wie im letzten Jahr lädt eine Gruppe, die einen Bezug zu Mexiko hat, zum Feiern des Dia de Muertos ein. Er findet immer um den 2. November statt. Dieses einzigartige Fest, das vor mehreren Tausend Jahren in der Kultur der Azteken entstanden ist, wurde durch den Einfluss der katholischen Kirche christianisiert. An diesen Tagen werden die Liebe und der Respekt für verstorbene Familienmitglieder gezeigt. Kernstück sind farbenfrohe Altäre, die auch im Offenen St. Jakob aufgestellt werden. In zwei Workshops, einer Begleitausstellung, zwei Filmen und einer spirituellen Abendfeier wird das Thema von Tod und Leben vertieft.

OFFENER ST. JAKOB
25. Oktober bis 2. November
www.citykirche.ch

musik.kunst. johannes- kirche

Di, 28. Oktober, 9.30 h
Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

So, 3. Oktober, 16.30 h
Gottesdienst
Zürcher Abendmusik
Light and Soul
Pfrn. Tania Oldenhage
Musik: Marco Amherd
Photobastei, Silquai 125,
8005 Zürich

Di, 12. Oktober, 9.30 h
Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

Sa, 30. Oktober, 10 h
Kurs: Letzte Hilfe
KGH Johannes

So, 31. Oktober, 11 h
Gottesdienst zur
Wiedereröffnung der
Johanneskirche
Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Liv Zumstein
Orgel: Tobias Willi
Jugendchor Zürich
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 31. Oktober, 12 h
Erinnerungsprojekt
KGH Johannes

Dienstags- vesper

Di, 28. September, 18.30 h
Kunst-Vesper
zu Portraits
aus dem Quartier

Musik: Tobias Willi
Liturgie: Pfrn.
Tania Oldenhage
KGH Johannes

Di, 5. Oktober, 18.30 h
Lyrik-Vesper
mit Texten von
Gioconda Belli

Musik: Tobias Willi
Liturgie: Liv Zumstein
KGH Johannes

Di, 12. Oktober, 18.30 h
Lyrik-Vesper
mit Texten von Else
Lasker-Schüler

Orgel: Tobias Willi
Liturgie: Pfrn.
Tania Oldenhage
KGH Johannes

Di, 19. Oktober, 18.30 h
Klavier-Vesper
mit Musik von
Messiaen, Debussy
und anderen

Klavier: Tobias Willi
Liturgie: Pfrn.
Liv Zumstein
KGH Johannes

Di, 26. Oktober, 18.30 h
Chor-Vesper mit Musik
von Willy Burkhard
und Johannes Brahms

Kantorei ZHdK
Leitung: Ernst Buscagne
Liturgie: Pfrn.
Tania Oldenhage
KGH Johannes

Wöchentlich

Montag, 12–13.30 h
Seelsorge am Mittag
Johanneskirche

Donnerstag, 19 h
In der Stille ankommen
Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes



Quelle: Sebastian Büssing

MUSIKFEST ZÜRICH WEST

Ein weiter Raum

Die siebte Ausgabe des Musikfests präsentiert eine breite Palette der im Kreis 5 studierten und gelebten Musik. Nach einer musikalischen «Dürrezeit» kann nun wieder aus dem Vollen geschöpft und die frisch renovierte Kirche auch musikalisch eingeweiht werden.

Die Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) prägt das musikalische Leben am Ort, und so laden die Lunchtime-Konzerte mit brillanten Studierenden täglich mit Liedgesang, Jazztrio, virtuoser Klaviermusik und anderen Leckerbissen zur musikalischen Mittagspause ein; anschliessend sorgen kulinarische Köstlichkeiten im Kirchen-Vorraum für das leibliche Wohl.

Am Sonntag, 31. Oktober, singt das renommierte Collegium vocale zu Franziskanern aus Luzern (Leitung: Ulrike Grosch) den Zyklus Figure Humaine von Francis Poulenc, der mitten im zweiten Weltkrieg verschiedene im Untergrund kursierender Gedichte des Surrealisten Paul Éluard in musikalische Form bringt und damit die bleierne Schwere, die auf den Menschen lastet, aber auch die Hoffnung auf Frieden und Freiheit greifbar macht.

Am Montag, 1. November, verbinden die Mezzosopranistin Isabel Pfefferkorn und der Pianist Dominic Chamot den bekannten Zyklus «Frauenleben und -leben» von Robert Schumann mit Liedern der niederländischen Komponistin Henriëtte Bosmans – eine Gelegenheit, um über den Wandel des Frauenbildes in unserer Gesellschaft zu sinnieren.

Das Konzert von Tobias Willi am Freitag, 5. November, stellt barocke englische und französische Orgelmusik gegenüber und zeigt zugleich, wie sich Komponisten unserer Zeit damit auseinandersetzen und sie kreativ weiterentwickeln.

JOHANNESKIRCHE

31. Oktober bis 7. November

ANKÜNDIGUNG

TV-Gottesdienst aus der Johanneskirche

Die Musikwoche endet mit einem Gottesdienst zum Reformationssonntag. Wir tauchen ein in einen besonders brisanten Moment der Kirchengeschichte. Ein Vokalquartett singt dazu Werke der Renaissance. Live durch das Schweizer Fernsehen SRF.

JOHANNESKIRCHE
Sonntag, 7. November, 10 Uhr

Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 25. September, 11 h

Café Dona

KGH Offener St. Jakob

Sa, 25. September, 12 h

Aktionstag zur Ausstellung «Passagen»

Offener St. Jakob

So, 26. September, 19 h

Spirituelle Abendfeier Blaue Stunde

Pfrn. Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 27. September, 19 h

Open Yoga

Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 30. September, 19.30 h

Stimmen der 5 Rhythmen

Miriam Helle,
Cristina Peña
Offener St. Jakob

So, 3. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Andreas Bruderer
Offener St. Jakob

So, 3. Oktober, 14 h

Mevlana Drehritual

Offener St. Jakob

Mo, 4. Oktober, 19 h

Stimme bewegt

Hedwig Plöchl
Offener St. Jakob

Do, 7. Oktober, 12.15 h

Orgel-Intermezzo

Nicolae Moldoveanu
Offener St. Jakob

Do, 7. Oktober, 19.30 h

Ecstatic Dance

Johanna Köb
Offener St. Jakob

Sa, 9. Oktober, 11 h

Café Dona

KGH Offener St. Jakob

So, 10. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 11. Oktober, 19 h

Vom Atem zum Klang

Verena-Barbara Gohl
Offener St. Jakob

Di, 12. Oktober, 19.30 h

Konzert

Musikpodium Zürich
Offener St. Jakob

Mi, 13. Oktober, 19 h

Einführung zum Dia de Muertos

KGH Offener St. Jakob

Do, 14. Oktober, 19.30 h

Tanz der 5 Rhythmen

Iris Bentschik
Offener St. Jakob

So, 17. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfrn. Bettina Stephan
Offener St. Jakob

Mo, 18. Oktober, 19 h

Open Yoga

Angela Blank
Offener St. Jakob

Do, 21. Oktober, 12.15 h

Mittagssingen

Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 21. Oktober, 19.30 h

Kirche tanzt Zürich

Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Fr, 22. Oktober, 14 h

Benefizkonzert Zürcher Sehhilfe

Offener St. Jakob

Sa, 23. Oktober, 9 h

Meditationstag

Peter Wild
Offener St. Jakob

So, 24. Oktober, 10 h

Gottesdienst

Pfr. Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

So, 24. Oktober, 17 h

Benefizkonzert Cantarte Chor

Offener St. Jakob

Mo, 25. Oktober, 19 h

Open Yoga

Béla Pete
Offener St. Jakob

Di, 26. Oktober, 19 h

Kreation eines Altars zum «Dia De Muertos»

KGH Offener St. Jakob

Mi, 27. Oktober, 19 h

Vernissage Ausstellung Dia De Muertos» Offener St. Jakob

Do, 28. Oktober, 19.30 h

Stimmen der 5 Rhythmen

Miriam Helle
Cristina Peña

Fr, 29. Oktober, 19.30 h

Organovino

Offener St. Jakob



Quelle: Heinz Bachmann

BILDERVORTRAG

Unterwegs in Island

Island ist reich an Naturschönheiten. Man findet nicht nur Gletscher und heisse Quellen, sondern auch eine Vielfalt an Landschaftsformen. Lavawüsten mit herrlichen Gesteinsformationen, ungezähmte Flüsse mit tosenden Wasserfällen, sowie Moore und Seen mit interessanten Pflanzen und einer reichen Vogelwelt wechseln in rascher Folge. Dieser Vortrag möchte von all dem einen Eindruck vermitteln.

Schon früh faszinierte den Fotografen Heinz Bachmann in der Natur alles, was so krecht und fleucht, und er verspürte auch bald den Drang, all die kleinen Tierchen möglichst gross zu fotografieren. Aus dem ersten verdienten Geld erstand er sich dann eine Kamera. Mit ihr nahm er als begeisterter Hobbyfotograf all die Blumen, Käfer und Falter auf, die er auf Wanderungen und Streifzügen entdecken konnte. Später ergab sich die glückliche Fügung, dass er an einer Forschungsanstalt als wissenschaftlicher Fotograf helfen konnte, das Leben im Wasser fotografisch zu dokumentieren. In dieser Zeit wurden ihm exakte und aussagekräftige Bilder zur Gewohnheit.

Es wuchs aber auch der Wunsch in ihm, die fotografierten Dinge anderen zu zeigen, um über die vielen kleinen Wunder in der Natur berichten zu können. Deshalb zeigt er gerne Bildvorträge und freut sich, wenn die Zuhörer staunen können. Kommen Sie mit uns auf diese Reise nach Island.

SAAL, ALTERZENTRUM BULLINGER

21. Oktober, 14.30 Uhr

Pilgern

Sa. 25. September

Tagespilgern

18. Etappe

Villaz-St-Pierre–Moudon

Mo. 27. September

Tagespilgern

18. Etappe

Villaz-St-Pierre–Moudon

Do. 30. September, 19h

Pilgerforum

Pellegrino –

Vom Playboy zum Pilger mit Giuseppe Fusaro

Mi. 6. Oktober

Mittwochspilgern

Kerns-Wysslerlen–Stans

Sa. 9. Oktober

Tagespilgern

19. Etappe

Moudon–Chalet-à-Gobet

Mo. 11. Oktober

Tagespilgern

19. Etappe

Moudon–Chalet-à-Gobet

Sa. 16. Oktober

LAufmerksamkeit

Sa. 23. Oktober

Tagespilgern

20. Etappe

Chalet-à-Gobet–Lausanne

Mo. 25. Oktober

Tagespilgern

20. Etappe

Chalet-à-Gobet–Lausanne

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 6.30h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15h

Musikalische Seelsorge

Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30h

Gespräch mit dem Pfarrer/der Pfarrerin

Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30h*

Chorprobe canta musica

Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Freitag, 10h

Deutschkurs f. Geflüchtete

KGH St. Jakob

Freitag, 17h

Schweigemeditation

Offener St. Jakob

Samstag, 10h

Händeauflegen

Offener St. Jakob

Bullinger- kirche

So. 3. Oktober v9.30h

Gottesdienst

Pfr. Klaus Wagner

Orgel: Philipp Leibundgut
Bullingerkirche

Sa. 9. Oktober 19h

Sequentia

Leitung: Pia Hirsiger

Bullingerkirche

Do, 14. Oktober 10.45h

Andacht

im Alterszentrum

Pfr. Jörg Wanzek

Alterszentrum Bullinger

Parterre

Fr, 15. Oktober 10.45h

Andacht

im Alterszentrum

Pfr. Jörg Wanzek

Alterszentrum Hardau

3. Stock

Fr. 22. Oktober 19h

Evangelische

Werktagmesse

Michaelsbruderschaft

Bullinger Kirche

So. 24. Oktober 09.30h

Gottesdienst

Pfr. Jörg Wanzek

Orgel: Philipp Leibundgut

Bullingerkirche

Sa. 30. Oktober, 13.30h

Whirling Dervish

Meditation

Maya Fahrner

Bullingerkirche

Mo, 25. Oktober, 13h

Offene

Gesprächsrunde

Elsbeth Bösch

Bullingerkirche

Mi, 27. Oktober, 14h

Mal-Atelier

KGH Bullinger

Do. 28. Oktober, 12h

Mittagstisch

Anmeldung bis

Montag Morgen

bei Elsbeth Bösch

KGH Bullinger

Gemeinschaft

Mo, 11. Oktober, 13h

Offene

Gesprächsrunde

Elsbeth Bösch

Bullingerkirche

Mi, 13. Oktober, 14h

Mal-Atelier

KGH Bullinger

Do, 14. Oktober, 14h

Spiel- und

Jassnachmittag

KGH Bullinger

Do, 21. Oktober, 14.,30h

Seniorenachmittag

«Unterwegs in Island»

Alterszentrum Bullinger

Wöchentlich

Montag, 8.30h*

Turnen 60 plus

Männer

KGH Bullinger

Montag, 9.30h*

Turnen 60 plus

Frauen

KGH Bullinger



Tahmina Taghiyeva am Podium
«Frauen auf der Flucht».
Quelle: Ursula Markus

INTERKULTURELLER FRAUMENTREFF

Café Dona

Durch diktatorische Regime, durch Kriege und Armut werden Tausende von Menschen zur Flucht gezwungen.

Aufgrund ihrer Tätigkeit als Journalistin und Menschenrechtsaktivistin musste auch Tahmina Taghiyeva aus ihrem Heimatland Aserbaidschan fliehen und lebt seit 2015 in Bern. Sie spricht über ihre Aktivitäten vor ihrem Leben im Exil, über die Gründe für ihre Ausreise und die Schwierigkeiten als geflüchtete Frau in der Schweiz

KIRCHGEMEINDEHAUS, STAUFFACHERSTRASSE 8

9. Oktober, 11 Uhr Brunch, 12 Uhr Vortrag und Gespräch

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Sabine Kypta
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER

Jörg Wanzek | 044 242 44 38

DIAKONIE

Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST

Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART

Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Co-Präsidium

Matthias Haupt | 077 441 49 18
Ulla Schoch | 078 707 71 27

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION/VERMIETUNG

Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM

Tania Oldenhage | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE

Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST

Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR

Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST

Sunil Joseph | 044 275 20 13
Liliane Rüegg | 044 275 20 13

NACHBARSCHAFTSHILFE

Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

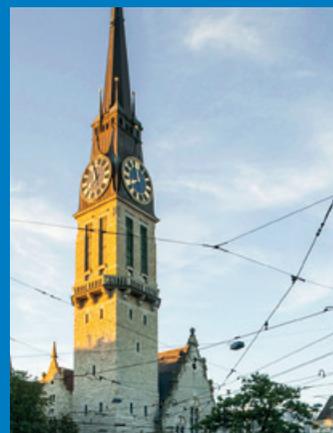
E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8 / 10



ADMINISTRATION

Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM

Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE

Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR

Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG

Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

PILGERBÜRO

Bettina Edelmann | 044 242 89 86 (Fr)
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch